

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für April 1979

6. Juni 1979

DIE ENTWICKLUNG DER NÜRNBERGER GEBURTENZAHLEN

Nürnberger Mütter hatten 1978 mit 3.740 Lebendgeborenen nur noch etwa halb so viele Kinder wie 1963 (6.561). Die Geburtenrate sank in diesem Zeitraum von 14,1 Geburten je 1.000 Einwohner im Jahre 1963 auf 7,7 im Jahre 1978 ab. 1968 unterschritt die Zahl der Geborenen erstmals nach Kriegsende die der Sterbefälle, so daß in Nürnberg seither ein wachsender Sterbefallüberschuß zu verzeichnen ist.

Nürnberg steht mit seinen sinkenden Geburtenzahlen, wie Vergleich mit anderen Großstädten zeigt, nicht alleine.

Tab. 1: Geburtenrate (Geburten je 1.000 Einwohner) in ausgewählten Großstädten, Bayern und dem Bundesgebiet 1963 und 1977

	insgesamt		1977 bei	
	1963	1977	Deutsch.	Ausländ.
Nürnberg	14,1	8,0	6,5	22,6
München	14,4	7,4	6,6	10,9
Augsburg	15,0	8,3	6,7	22,2
Stuttgart	15,1	8,4	6,6	18,4
Frankfurt	14,0	8,4	6,3	17,6
Fürth	15,0	8,5	6,9	19,6
Erlangen	17,7	10,3	9,3	20,8
Deutsche Städte mit über 100 000 Einw.	15,1	8,4	7,2	20,1
Bayern	18,8	9,9	9,3	19,4
Bundesgebiet	18,3	9,5	8,8	19,8

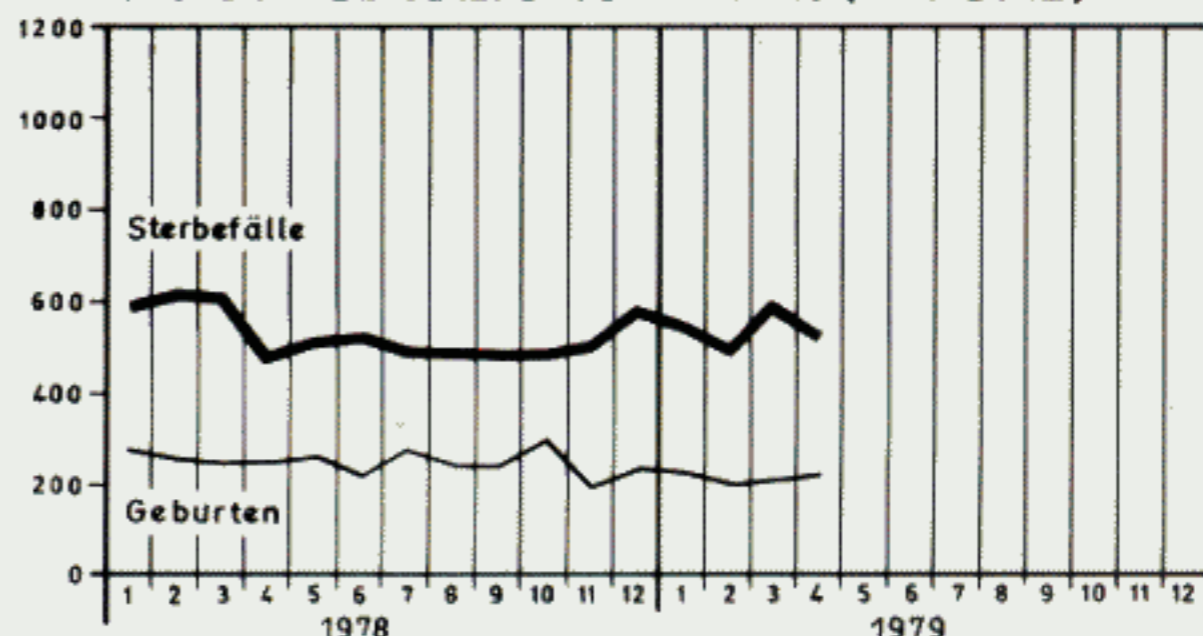
Alle s lag Nürnberg 1977 mit 8,0 Geborenen je 1 000 Einwohner (ebenso wie 1963 mit 14,1) unter dem Durchschnitt der deutschen Großstädte, Bayerns und der Bundesrepublik. Von den süddeutschen Städten hatte 1977 nur München eine noch niedrigere Geburtenrate. In der globalen Geburtenrate überdeckt sich eine Vielzahl von Einflußfaktoren und hier vor allem die unterschiedliche Zusammensetzung der Bevölkerung nach Deutschen und Ausländern. Trennt man nämlich nach Nationalität, so steht Nürnberg bei den Ausländern mit 22,6 Geborenen je 1 000 Ausländer unter den Vergleichsstädten an der Spitze.

Inwieweit eine abnehmende Kinderfreudigkeit oder die veränderte Altersstruktur Ursache für die rückläufigen Geburtenzahlen ist, läßt sich erkennen, wenn die Geburten auf die gebärfähigen Frauen im Alter von 15 - 45 Jahren bezogen werden.

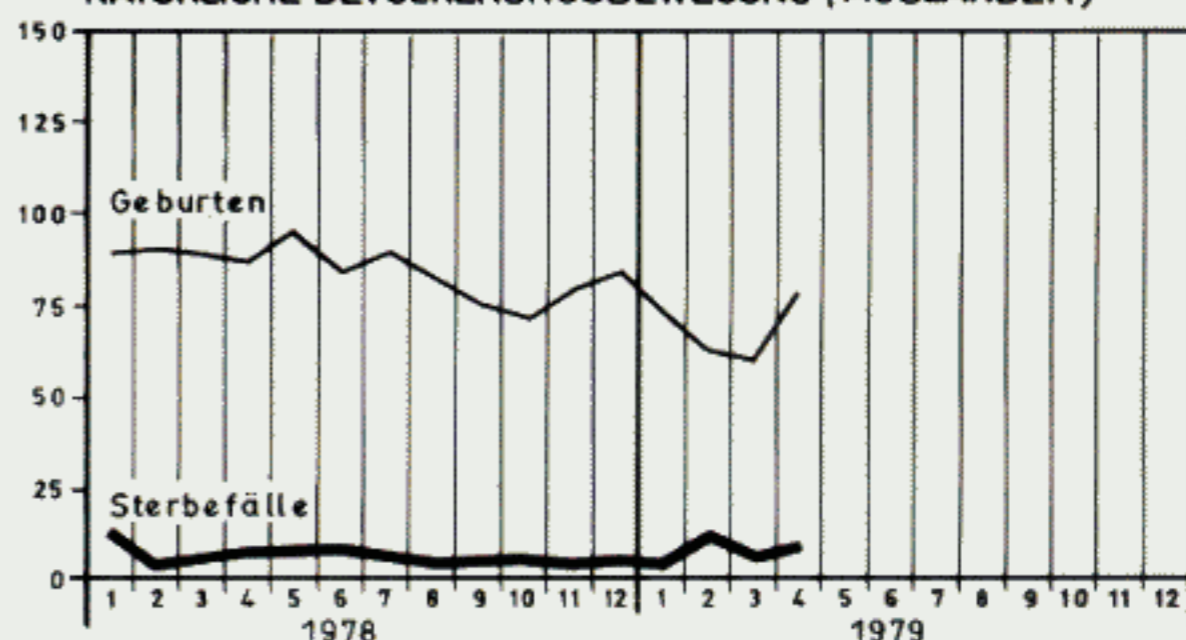
ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

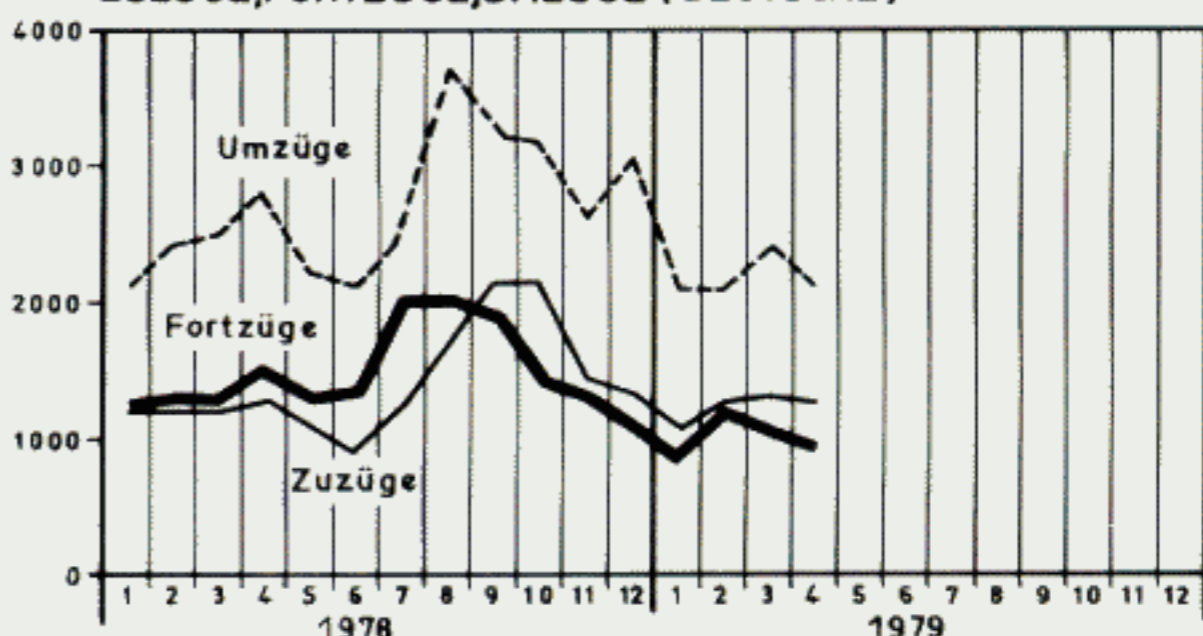
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (DEUTSCHE)



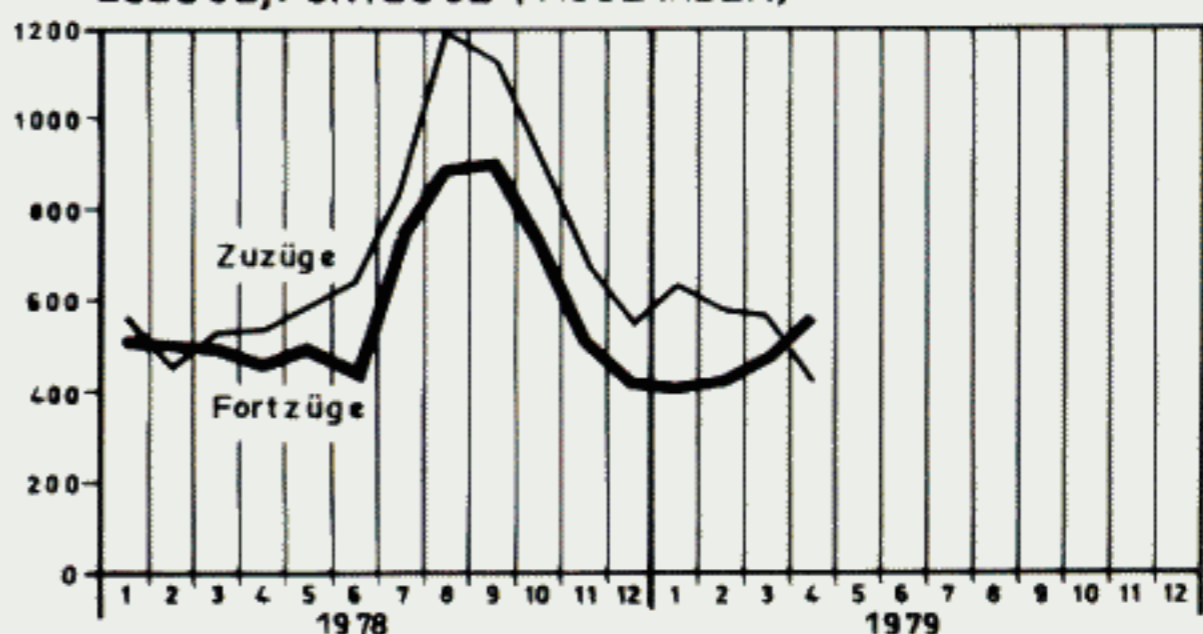
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (AUSLÄNDER)



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE (DEUTSCHE)



ZUZÜGE, FORTZÜGE (AUSLÄNDER)



Tab. 3: Die Geburten 1972 - 1978 nach Staatsangehörigkeit auf 1.000 Frauen im Alter von 15 - 45 Jahren

Jahr	Geburten auf 1.000 Frauen im Alter von 15 - 45 Jahren		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer
1972	42	36	89
1973	40	32	91
1974	42	32	107
1975	40	29	114
1976	40	31	109
1977	38	30	92
1978	36	29	84

Zunächst fällt hier die immer noch dreimal so hohe Fruchtbarkeitsrate der Ausländer auf, die allerdings weit stärker abnimmt als die der Deutschen. Insgesamt ist seit 1975/76 auch hier ein weiterer Rückgang der Fruchtbarkeitsraten zu erkennen. Der Rückgang der absoluten Geburtenzahl ist demnach hauptsächlich auf ein verändertes generatives Verhalten zurückzuführen.

Die veränderte Einstellung zu Kind und Familie zeigt sich auch an der Zahl der Eheschließungen. Sie ging in Nürnberg von 6,5 Eheschließungen auf 1.000 Einwohner im Jahre 1972 auf 5,2 im Jahre 1978 zurück.

Nürnberg spiegelt auch hier einen allgemeinen Trend im Bundesgebiet wider. Ihn zu verändern erfordert Maßnahmen, zu denen die einzelnen Kommunen allenfalls marginal beitragen können.

Wie überall im Bundesgebiet verringerte sich die Geburtenzahl Nürnbergs von 1968 mit 6.104 Geburten bis 1973 mit 4.263 Geburten besonders stark. Die nachfolgende Stagnation und eine leichte Erhöhung der Geburtenzahl 1976 bei den Deutschen ließen auf ein Ende der Talfahrt hoffen. In den letzten beiden Jahren setzte sich der insgesamt rückläufige Trend jedoch weiter fort. Dabei sinken nicht nur die Geburtenzahlen der Deutschen, sondern seit 1975 noch stärker die der Ausländer. Dadurch war in Nürnberg 1978 nur noch jedes 4. Neugeborene, 1974 dagegen jedes 3. Kind ausländischer Staatsangehörigkeit.

Tab. 2: Die Geburten 1972 bis 1978 nach Staatsangehörigkeit

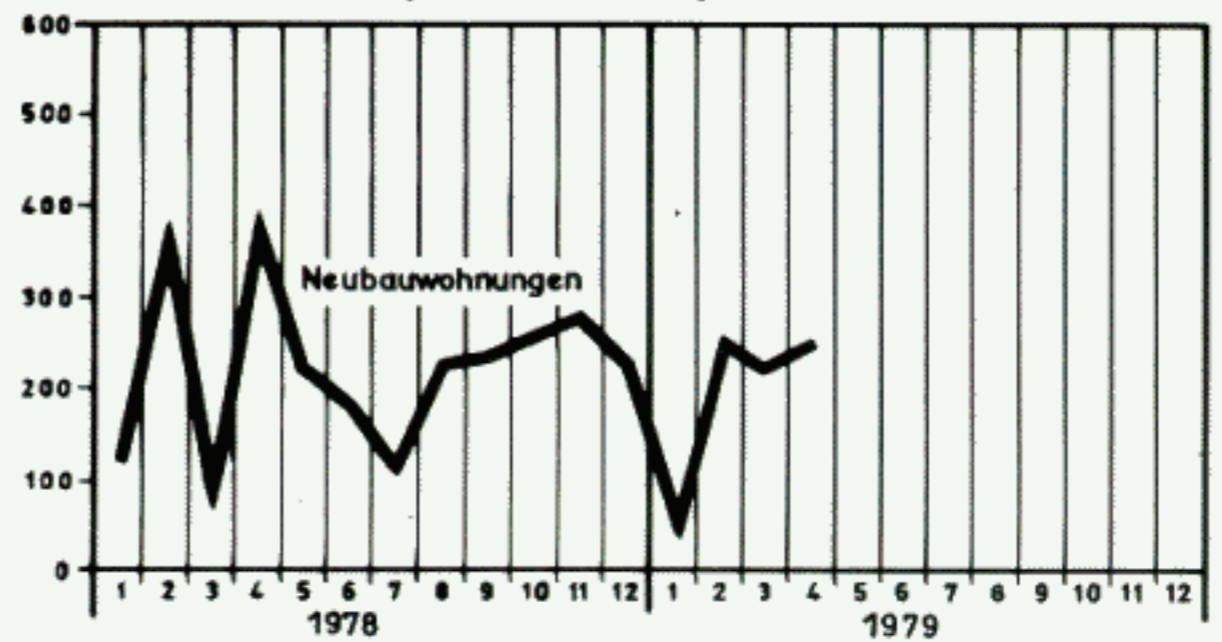
Jahr	Geburten auf 1.000 Einwohner					
	insg.		davon		insg.	
	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.
1972	4476	3371	1105	9,0	7,4	25,8
1973	4263	2959	1304	8,3	6,4	26,7
1974	4521	2939	1582	8,8	6,4	30,1
1975	4220	2790	1430	8,4	6,1	28,3
1976	4189	2968	1221	8,5	6,6	26,1
1977	3936	2897	1039	8,0	6,5	22,5
1978	3740	2770	970	7,7	6,3	20,4

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

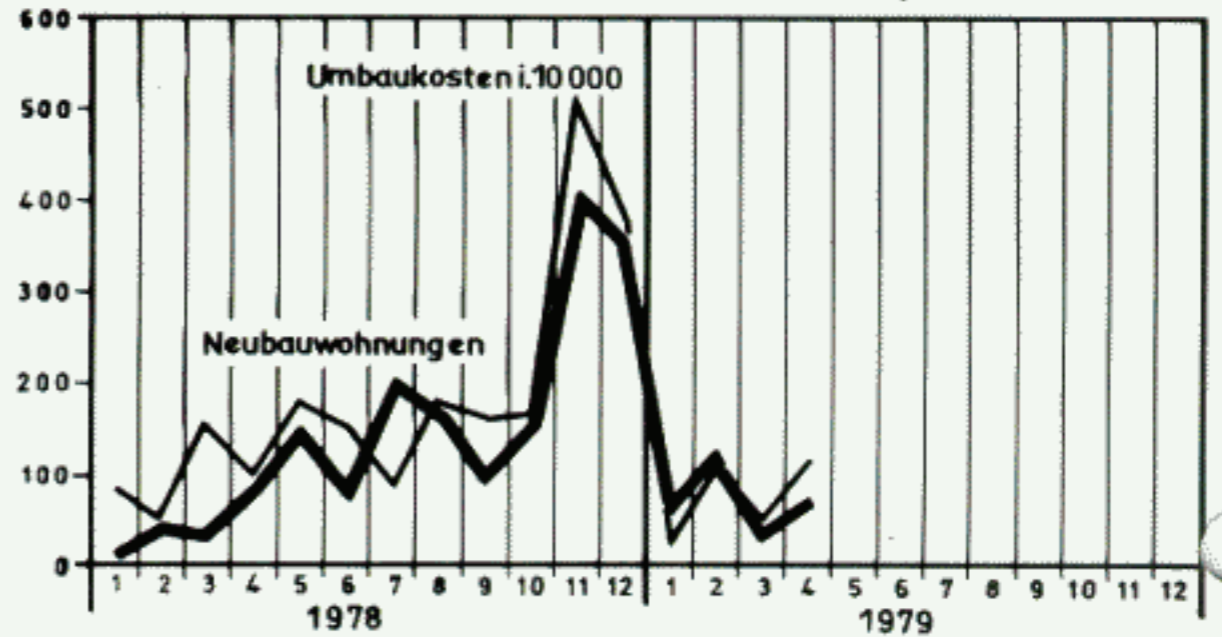
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	April 1978	März 1979	April 1979	Veränderg. in % gegen	
				April 1978	März 1979
aller privaten Haushalte	150,1	154,6	155,4	+3,5	+ 0,5
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	149,6	154,1	154,9	+3,5	+ 0,5
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	149,0	152,8	153,5	+3,0	+ 0,5
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	150,2	154,2	154,7	+3,0	+ 0,3

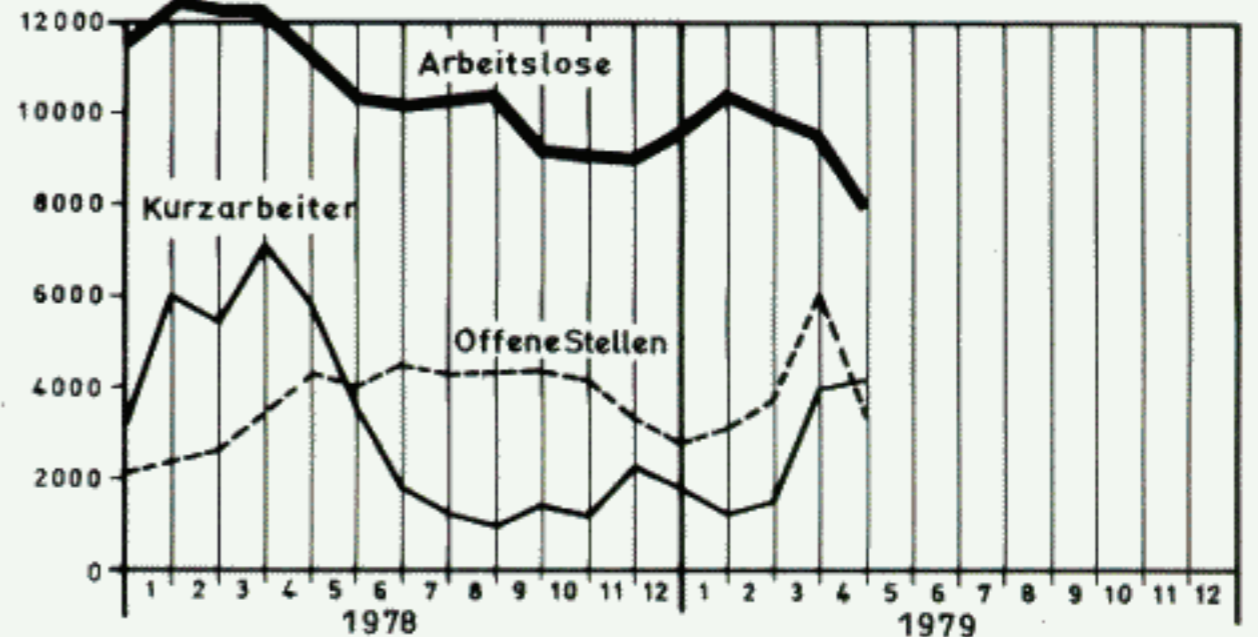
WOHNUNGSBAU (BAUANTRÄGE)



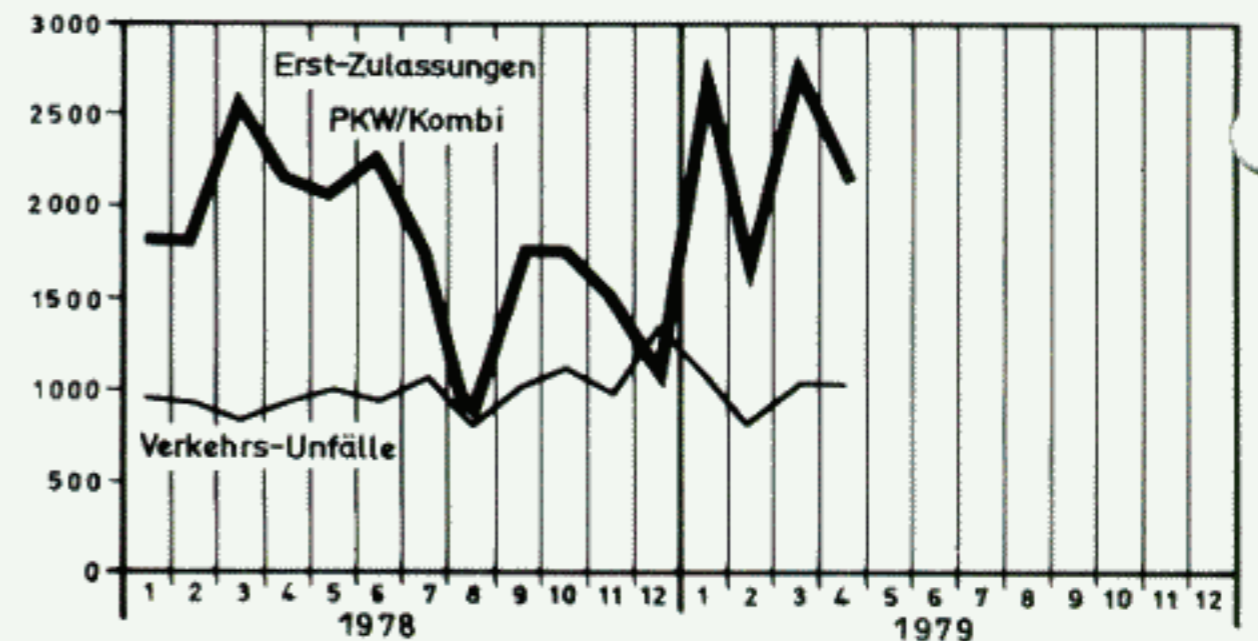
WOHNUNGSBAU (BAUFERTIGSTELLUNGEN)



ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



FREMDENVERKEHR

